

E.E. ZUNFT



ZU WEBERN

1268
Basel

Dr. Vogel

Mai 2022



17

Hochgeachtete Herren Altmeister, sehr verehrte Herren Vorgesetzte und Altvorgesetzte, Veteranen, Zunftmitglieder, Angehörige und zünftige Freunde der E. Zunft zu Webern

Grosses Aufschnaufen bei Meister und Vorgesetzte – ganz offensichtlich mutierte weder unser Zunftessen noch die Wahlversammlung zu einem «COVID Verteiler-Anlass». So sind alle frohen Mutes, dass auch das diesjährige Zunftessen «ganz normal» ablaufen kann und wird. Wenn nur die aktuelle Ukraine-Krise uns keinen Strich durch die Rechnung macht. Denken wir in aller Vorfreude auf unsere kommenden Anlässe auch an die nicht so wohlbehüteten Familien; seien wir einmal mehr unserer Privilegien bewusst, demütig und zufrieden.

Da seit dem 18. März Henri Gassler das meisterliche Zepter führt, darf die «Redaktion» nun endlich (in dieser Ausgabe schon mehrheitlich) vom Meister in der dritten Person schreiben. Ein neues Zeitalter für den «Igel» bricht also an...

Nun aber rein ins Vergnügen und zu den Zunftinformationen der IGEL-Ausgabe #17!

«Wo stoot was?»

 «Ruggblig»	3
 «Ussblig»	8
 «Wäbere spezial»	8
 Uffnahmekandidat	14
 «Mir sinn druurig»	15
 «Jubilare»	16
 «Zunftwält»	18
 «WäbereDaate»	19
 «WäbereLädeli»	20
 «WäbereKniffel»	21

«Ruggblig»



Am **10. Dezember** durfte wieder einmal zum «**Damemähli**» geladen werden; auch die Altvorgesetzten mit ihren Damen stiessen dazu –



ein grosser, zünftiger und gut gelaunter Harst fand sich zum Apéro auf der

Zunftstube ein. Gut verpflegt verschob man sich in den Zolli. Direktor Olivier Pagan führte

durch das Hinterland des Vivariums und die

beiden «Nachtbesuche»

im Giraffen- und Elefantenhaus waren nicht minder interessant und informativ. Trotz noch

vereinzelter Pandemieanzeichen war der Walliser Verpflegungsschuppen – Baracca

Zermatt – (sehr) voll besetzt und förderte den wäberischen Festgeist ausserordentlich....



Dank der grossen Nachfrage am «WäbereGin» war am

13. Dezember eine weitere **Abfüll-Aktion** fällig. Die erprobte Truppe Reto Riester, Reto Schäublin, Richard Stammherr, Hanspeter Lüthi, Beat Riester und Thommy Hediger machte wieder rund 50 Flaschen bereit – Prost! (okee – nach Beendigung der Aktion waren es dann nicht mehr ganz alle...)



Nach den gemütlichen Jahresendwochen ging es für (Noch-) Meister Thommy Hediger und Statthalter Henri Gassler am

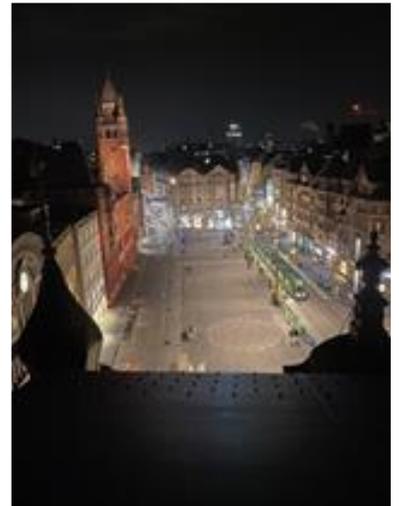
13. Januar in Arlesheim wieder los. Die **Säulizunft** Arlesheim um Meister Michael Konrad lud zum Zunftessen im

Restaurant Ochsen ein; frei nach dem Zunftmotto:

«Cochon et Bouchon»! Leider konnte Henri kurzfristig nicht teilnehmen; der Meister bodigte Gastgeber und Mitgäste aber auch so... entdeckte er wohl eine Idee für ein Digestifglesli??



In den letzten meisterlichen Zügen genoss Thommy Hediger am **28. Januar** das **Alfred Gerber Mähli** (Vorgesetzten-anlass der Schuhmachern). Meister Frank Nyfeler und seine Mannen führten erst zur Besichtigung des vergoldeten Minergie Haus des Amtes für Umwelt und Energie an der Schiffflände (gleichermassen beeindruckend (Energie) und bedenklich (Kosten)), um sich dann auf der Dachterrasse des Hotel Märthof einzufinden. Herrlicher Ausblick, kulinarische Höchstleistung und grossartige Gäste mit Nationalrätin Patricia von Falkenstein und SRF-«persönlich»-Stimme Christian Zeugin.



«Ändligg wiidr Charivarizyt!»! Am **12. Februar** trafen sich eine Hampfle Wäber und Begleitung zum Charivari Anlass auf dem Balkon des Volkshauses. Beim Apéro erzählten Regisseur Lucien Stöcklin (zünftig beim Gold. Schluchter (Ensemble-zünftig)) sowie Marc Platter «Hunne» und Wäbere-kästchen über die nicht so Meister und Charivari Vorstandsmitglied Thommy Hediger durfte feststellen, dass die grossartige Stimmung und freudigen Gesichter stark vermuten lassen, dass es zu einer Zweitaufgabe im 2023 kommt. (tendenziell könnte man sich schon mal den **4. Februar** vormerken!)



Wahltag = grosser Tag für alle Beteiligten. Im grossen Saal des Restaurants Schützenhaus kam die Zunftgemeinde am **18. März** zur ordentlichen **Wahlversammlung 2022** zusammen. Gleich zu Beginn verabschiedete der Vorstand Fredy Garatti offiziell in den Zunftpflegerruhestand. Neu stehen dem Zunftpfleger Christoph Bürgin Michael C. Ritter und Daniel Kleindienst zur Seite. Vielen Dank für euren wertvollen Einsatz!! Die Bestätigungswahlen führten mit der Wiederwahl aller Kandidaten zum üblichen Resultat, allerdings doch mit dem einen



oder anderen stimmenmässigen «Denkzettel». Die Ergänzungswahlen bestätigten erneut das Vertrauen, welches die Zunftgemeinde in den Vorstand hat. Markus Rümmele und David Bröckelmann wurden mit Bravour und Glanz zu Vorgesetzten gewählt. Maximale Stimmenzahl auch bei der Meisterwahl von Henri Gassler.
Allen Gewählten **HERZLICHE GRATULATION!!**



Nach den Wahlgeschäften schritt Neumeister Henri Gassler zu den verdienten Ehrungen der abtretenden Fred Rufer (Bannerherr) und Thommy Hediger (Meister).

Was für Emotionen bei der Geschenkübergabe an den weltbesten und schönsten Bannerherren. Eine wundervolle Keramikfigur als perfekte Kopie des menschlichen Originals liess alle Dämme brechen. Die detailfreudige Übergabe der Bannerherr-Funktion an Beat Rittlinger war minutiös geplant und sorgte für grosse Lacher. Unvergessen Beat's Anblick mit richtigem «Fred-Schnauz»!!



Die Verabschiedung des nun Alt-Meisters war nicht minder emotional... Angefangen mit dem Ständeli des Spiels (natürlich auch für Fred...) – dort herausgestochen der Neu-Sechser David Bröckelmann mit seiner Wäberetrommelpremière – über das wundervolle Geschenk (Humidor mit richtigen Altmeister Zigarren) bis zur Hamlet-Einlage, die zur Einladung zum Gastauftritt bei der «Baseldytsche Bihni» überleiten sollte. Nach dem Imbiss betrat der Schnitzelbangg «dr Schynhailig» den Saal – klar, dass der abtretende Meister nicht geschont wurde...

«dr Hedi erkennt me
sofort an dr Stimm;
doch wemmen denn gseet,
isch es gar nit so schlimm»



Ein herrlicher Wahlabend klang langsam und lange aus und die verschiedenen Feierlichkeiten wurden in der Innenstadt fortgesetzt.



Wie schon 2019 traf sich der Vorstand zum **Nachwahlessen**. Am **23. März** bat Neu-Meister Henri Gassler die zwei neuen und alten – zum Vorgesetztenbott im Restaurant Brauerei Warteck respektive in der benachbarten Vinothek Siibedupf. Das Bott stand naturgemäss nicht im Vordergrund, wurde aber selbstverständlich ernsthaft und effizient durchgezogen. Nach frohen kulinarischen Stunden liessen es sich ein Quartett nicht nehmen, im «Schoofegg» noch einen (?) Schlumberbacher zu genehmigen und gebührend auf die neue und vergangene Vorstandszeit anzustossen (*keine Namen – die Red.*)



Und schon kam die Feuertaufe. Erstmals als Meister richtete Henri Gassler eine Grussadresse an eine Zunffttafel. Am **22. April** lud ihn Himmelmanier Markus Grieder zum **Silbernagelmähli** im Restaurant St. Alban-Eck ein. Nebst Theaterbesitzer und Schauspieler Helmut Förnbacher hat unser Meister die Herausforderung auch zur späten Stunde erwartungsgemäss ohne Fehl und Tadel erfüllt.



Und gleich der nächste offizielle Auftritt. **Meisterbottpremière** für Henri Gassler am **26. April**. Keine grosse Aufregung auf der Traktandenliste; somit war netzwerken und sich vorstellen angesagt.



Am **07. Mai** war wieder VIP Alarm auf unserer Zunfftstube. Die Vorstadtgesellschaft zu den Drei Eidgenossen an der Steinen unter Meister Dr. med. P.H. Wolf Vorster rief zu ihrem **Steinenmähli**. Und gekommen sind viele spannende Gäste. Neben Thommy Hediger (nochmals wegen COVID Verschiebung als Altmeister eingeladen) und David Bröckelmann (noch als Nicht-Vorgesetzter eingeladen) nahmen die Einladung an: Regierungsrätin Dr. iur. Stephanie Eymann (ohne Verlaufen...), CEO Club de Bâle Daniela Spillmann, ehem. Direktor des Schweizerischen Tropeninstituts Prof. Dr. Marcel Tanner, Direktor Claraspital Dr. Peter Eichenberger,

Verwaltungsratspräsident Grand Hotel les Trois Rois Rudolph Schiesser, CEO Novartis Schweiz Dr. Matthias Leuenberger und aus der Zunftwelt die beiden Meister Dr. Lukas Faesch (zu Hausgenossen) und Dr. Oscar Olano (zu Safran). Vom Restaurant Safranzunft kamen auch die kulinarischen Höheflüge, die die zahlreichen launigen Grussadressen umrahmten. Auch die der Redepremière als Vorgesetzter unseres neuen Sechlers. Herrlicher Einstand; Chapeau!



Grosse Bühne am **13. Mai** in der **Baseldytschi Bihni** – zumindest für einen Teilnehmer 😊 – Neo-Altmeister

Thommy Hediger durfte mit einer kleinen Rolle quasi zur Pause bitten...In der Kürze liegt die Würze (ist man ja von ihm nicht wirklich gewohnt....). Die Gesangseinlage mit dem Wäberelied hat allerdings zur Überraschung von

Thommy die Zuschauer nicht überrascht; man hätte gar die Zweite Strophe zum Besten geben können. Der unterhaltsame Abend hat schon beim Apéro äusserst zünftig begonnen; inklusive mit einem herzhaften «Häbby Börsdei» für das Geburtstagskind Fred Rufer. Das turbulente «Stück im Stück» begeisterte die Wäberezuschauer und so durften die BdB-Schauspieler am Schluss der Vorstellung ihren verdienten Applaus entgegennehmen.



«Ussbligg»



Alle freuen sich auf mehr Wiedersehen und zünftige Augenblicke. Nun kommt ein neues Mähli auf die Wäbere-Agenda; das **Veteranenmähli!** Am **21. Januar** 2023 kommt es zur Erstauflage, die es künftig jährlich ermöglichen soll, sich mit anderen Veteranen zu treffen und auszutauschen. Auch die 90+ Fraktion ist eingeladen, sowie die Zunftbrüder, die mehr als die Hälfte zum Veteranen bereits geschafft haben (25 Jahre Zunftzugehörigkeit im entsprechenden Jahr). Alternierend wird der Anlass in einem Restaurant durchgeführt respektive kochen die Vorgesetzten für die geladenen Wäber. Der Vorstand freut sich auf einen weiteren Anlass, der den Zusammenhalt in der Wäbere noch weiter vertieft.

«Wäbere spezial»



Neues von der **Jungbürgerfeier** Basel-Stadt. Stubenmeister Dominic Hostettler ist nun Mitglied des **OKs**. Gute, erfolgreiche Anlässe brauchen die Besten!

Spielchef Beat Rittlinger ist weiterhin unser Delegierter, der auch den Einsatz der Wäbere in diesem Jahr organisiert.

Am **24. September** braucht es demnach wieder Helfer – Bitte schon mal das Datum sich notieren!



Interessanter Bericht in der «Bürgergemeindzytig» über unser Projekt **«Socialis»** -> <https://bgbasel.ch/de/meta/bg-zytig.html> (Seite 6)



Anlässlich der 50. Anlegerversammlung der UBS Anlagestiftung am **17. März** in der verbotenen Stadt an der Limmat – Geschäftsführer ist unser Zunftbruder Tobias Meyer; somit nicht gross verwunderlich, warum (dann noch) Meister Thommy Hediger als Referent eingeladen wurde. Zum Thema «Vorsorge im Mittelalter durch die Zünfte» hat sich das Referat etwa so angehört (Wortlaut und Satzbildung sind eher zum Erzählen als zum Lesen, schynts...)

Hochgeachte Herr Stiftungsrootspresidänt
Hochgeachtete Herr Gschäftsfiehrer,
Hochgeachtete Herr Alt-Gschäftsfiehrer
Hochgeachteti Frau Stv. Gschäftsfiehrere
Sehr verehrti Delegierti vo de-n-Aaleger
Sehr geehrti Gescht und Mitarbeiter
Vonere hochaaagesehene Aalaagestiftig vo dr UBS



So startet e Zunftreed tradionellerwys – hierarchisch korrägt
Firnähm und pfläggt

Letscht Wuche, das weiss me glaub au do
isch z Basel Fasnacht gsi und drno
erstuunts eim dopplet, sisch no draischt
sinn so vyli Basler hitt uff Ziiri graist.

So knapp no dr Fasnacht – oh wie kreatyv -
miesste eigentligg Vårs aane, ganz aifach und nayv!

S Ziiri, erwarte si allewyl e Schnitzelbangg – so eifach isch me do
uff d Bebbi drimmt

Doch ych ha dänggt, was zwar fir Ziiri länggt,
fir esone niveauvolle Aaloss hitte nit so stimmt;
drum wäggsle ych jetze zue Prosa,
will me das do au besser verstoh ka,

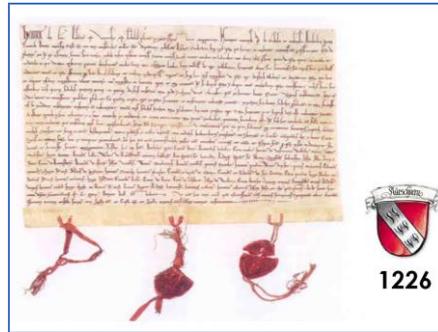
Guete Oobe sehr verehrti Dame und Herre
Bruefligg Vorsorg isch, wie vyli anderi Theme, kai Erschynig vo dr
Neyzyt, sondern isch mindeschtens scho im 16 Jh entstande und
durchuss au scho mit de ähnlige Herussforderige wie hitte...
Ych freu mi, Ihne e glaine Yblig in e traditionsrychi Institution
derfezgäh – d Handwärggerzunft.



Fir mi perseenligg wichtig kurz z erwähne, dass in Basel d Zimpft
mit drFasnacht iberhaupt **nyt ztue** hänn; UNESCO Kulturerb hi
oder här; au wenn d Schnittmängi vo Mitgliidr/Dailnähmer enorm
gross isch.

Aber wohär stammt s Wort «Zunft»?

Die meischt verträttendi Variante isch d Abstammig vom mittel-hochdytsche Vörb «zemen» - hitte «sich ziemen», was «es gehört sich » bedyttet und so im wyteschte Sinn mit Regle, Oornig und Gsetz z tue hett. erinnert stargg an Stiftigsstatute und Reglemänt...
Apropos Statute/Reglemänt



Dr eltischt vorhandeni Zunfthrief (quasi s Stiftigsstatut zwische dr Zunft und em Bischof) isch dä vo dr Kürschnere Zunft Basel; datiert von 1226! S gitt sicher gylch alti oder sogar elteri Zunft aber grad z Basel sinn bimgrosse Erdbeben 1356 vyli entsprächendi Dokumänt verloore gange.

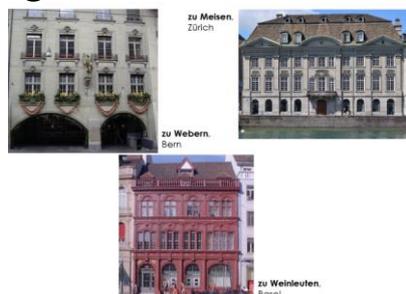
Was hett denn eigentlig d Zunft bewegt, sich zämme ztue? Vyli Schlagwörter kömme do, die sinn zwar hitt no modärn, aber uff kai Fall ney! Grundsätzligg hett, wär dr Handwärggsbruef hett welle ussiebe, in dr entsprächende Zunft miesse sy. Drfir hett me denn vo vylem kenn profitiere, was me scho im Mittelalter erkennt hett: me ka zämmegschosse besser fir dr **Ussbildungsstandard** und **Qualiteetssicherig** (au ooni globali ISO Zertifizierig) und vo gmeinsame, ginstigere **Ressourceykauf** profitiere. Et voilà – denn scho en usgeprägts Effizientsdängge! Kai Reed vo Outsourcing – drfir hett my Zunft im 17 Jh Homeoffice lanciert für d Syydebündelproduktion – bekannt als **Posamänterei**; stark verbreitet im Kanton Baselland. Zletschemänt gilt: in dr Zunft wird miteinander uff ai Zyl zämmegschafft – allerdings wisse mir aber alli vo unserne Grossbedriib, dass zämme, miteinander und gmeinsam nit immer s Glychen isch...

Im wytere hänn d Zimpft au **militärischi** Uffgoobe erfillen und au **Fyyrwehr-** und **Sicherhaisuuffgoobe** wohnäh miesse und bis Ändi 18 Jh hänn si sogar d **Regierig** bildet. 1798 hett d Revolution underanderem au Basel erraicht und d Zimpft hänn so noodysnoo Macht, Yfluss und Bedytig verlore.

Kai Zyt zem verschnuufe: wyter goots mit Schlagweerder einscht undhitte. Wenn me s Gfyhl hett wenigstens **Gender** isch e neyzyttligi Erschynig, hett me sich scho wiidr dosche. So schwiirig, wie Zircher und e grosse Dail vo de Basler Zimpft dien inSache Uffnahm vo **Fraue**, hett me friehner nit doo. Bis ins 17 Jh hänn sogar Döchter zimpftig wärde könne; Vorussetzig isch allerdings gsi: «..., dass ein tochter als hart erzogen wird als der sohn»... Hitzuedaags macht aim allefalls s Wort «erzogen» stutzig... Fraue hänn äntwäder e Zunftbrueder ghyroote, denn isch si betriibstechnisch drby gsi und hett bim Abläbe vo ihrem Maa syni Rächt und Pflicht in dr Zunft wohrgno... Rän tealter – weder unterschiedlig no glych isch kai Thema gsi... Je nachdäm sinn sogar «Frauen, die vom Handwerk sind» ooni Yhyroote uffgno worde – z.B. bi de scho erwähnte Kürschner oder bide Schnyder. Zuegäh: denn scho, sinn Fraue zwor in dr Arbeitsgemeinschaft uff en Artwillkomme gsi; aber Ämter ibernäh, das denn scho au nit!!

*"Um der Stadt Basel Nutz,
Ehr und Frommen zu mehren,
ihren Schaden zu wenden
allzyt und immerdar"*

Das uralt Motto vo de Basler Zimpft zellt immer no; und sicher nit numme z Basel. Me ka scho druss läse, dass s Sträbe nach frommer **Säligkeit** allgegewartig gsi isch... S dönt sältzam; aber mir kemme so zem Thema **Vorsorg**.E grosse Begriff, mit vylne Facette – Hitte, so wie friehner.. Me hett ebbe vorwiegend nach em eigene Seelehail gsträbt als nachmontetäre Rugglage.



Gäldrugglage /-Investitione hetts natyrligg scho au gä; nit zletscht dur dr Bsitz vo ydriggligge Immobilie – **Zunfthyser** präge no hitte s Bild vo de Altstedt z Bärn, Ziiri und Basel.

In de Zunfthyser hett me s soziale und bruefligge Netzwärgg intensiv pfläggt; innerhalb synere Bruefsgattig aber au iber d Zunftgränzen uss.. Näbe ere Handwärggergwärggschaft also au e Serviceclub. Im Zunfthuus het alles rund um d Gselligkeit stattgfunde; Hochzytte, Taufene, Geburtsdääg und Lychemähli. S Zunftwäse het so also dr ganz Mensch in sym LifeCycle ergriffe – sozusaage: « von der Wiege bis zur Bahre - ist die Zunft das einzig Wahre.»!



Trotz de rohe Sitte in däne Joore sinn d Biirger – wie erwähnt – vor allem besträbt gsi, fir ihr **Seeleheil nach en Tod** z Sorge; nit zletsch au wäge drgringe Läbenserwartig. Gege Bezahlig sinn sogenannti «Jahrzeiten» abghalte worde; Gottesdiensch/Mässe an emene bstimmte Daag im Joor! Rychi Familie hänn sich en eigene Alter leichte, um fir ihri Säligkeit jederzyt z bätte...

Fir die eermere Zytgnosse hänn sich einigi Zimpft en eigene «Zunftaltar»kenne laichte, drmit ihri Zunftbrieder so ihre innere Friide hänn kenne finde. Im Basler Minster sinn no hitte Spure vo iber 60 Altär z finde...

Die soziali Verantwortig vo de Zimpft, hett au fir d Witwe du Waise lo Sorge. D Zimpft hänn au s Vormundschaftswäse inneka; allerdings oonilberliiferig, ob d Betreuig vo Witwe und Waise e heroische Punggt in dr Zunftgschicht gsi isch – bi de Witwe hett e sicher gluegt, dass si wiidr rasch unter d Huube kemme - dodrmit eher e Kapitel **KESB** als fundierti **AHV**.

Au d Behandlig im Spital isch nit fir alli erschwingligg gsi; guet fir die, wozimpftig gsi sinn; denn d Zunft hett fir ihri Aagheerige Freiplätz im stedtische Hospital belegt. Fir besser situierti Zimpfter hetts sogar d Option gäh, sich e «Freibett» uff Läbzytte z sichere.

E erschti Art vo **Krankekasse** hett z Basel d Spinnwättere Zunft (dert sinn Schryner, Zimmerlytt etc gsi) um 1700 gschaffe. E obligatorische, regelmässige Bydraag isch feschtgelegt worde; d Höchi vom Bedraag isch gar mit hittiger Gressenoornig erstuunligg! Öbbe siibe Prozänt vom Lohn hänn d Zimpfter miesse abgäh. Me ka so jo scho fascht vonere Koschteexplosion im Gesundheitswäse im 16 Jh reede. Und erscht no ooni comparis... Bemerggenswärt au, dass nit numme die logische Koschte als Folg vo Grangheit oder Unfall draht worde sin, sondern au Lohnussfallzahligebi Arbeitsunfähigkeit. Gspiise isch d Kasse mit Uffnahmegebyhre und mit feschtgelegte Gäldstrofe bi Nitbefolge vo intärne Benimmreegle. Isch dr Tod denn ydrätte – e nit ganz so sältes und nit gar so bedriibliggs Ereignis, hänn d Zunft fir e wiirdig Begräbnis fir alli Zunftgnosse gsorgt; hitte kennt me das sogar uss dr Bundesverfassig – im Artikel 7 iber d Menschewürde stoot gschriibe, das e schickliggs Begräbnis gwährleischtet wärde soll – *«keine Person darf bei der Bestattung gegenüber anderen diskriminiert werden»*.

D Zimpft sinn vo Afang aa druff ussgerichtet gsi, ihrne Mitglieder und därne Aagheerige e **Netz sozialer Absicherige** z biete und will me dasau schriftlig feschtghalte hett, könne die soziale Yrichtige bis ins 15 Jh zuggverfolgt wärde.

Tue Gutes und rede davon – und das hetts einiges gäh in dr langerund 800 jöörige Gschicht vo de Handwärggerzimpft! Aber au in dr Neyzyt miemr is diisbeziiglig nit verstegge.. Sälbverständlig wärfe sich eimool im Joor d Zimpfter in Fragg und Fummel und fyre intensiv ihr Zunftässe – das wär also immer no s soziale Netzwärgg. D Zimpft sinn aber bemieht, ihrne Mitglieder au Glägeheit z biete, sich sozial und uneigenitzig zem Wohl vo dr Vatterstadt yzsetze! D Zimpft setzt sich fir sociali und kulturelli Institutione yy, sygs mitfinanziellem Zuestupf oder au mit keerpelligem Ysatz. Fir die Junge organisiere d Basler Zimpft im Namme vo dr Regiirig d Jungbirgerfyr – Bedoonig uff Fyr – nit öbbe e gweenliggs Fescht. S wirdert au d Glägeheit gnutzt, de junge Erwaggsene s soziale und verbindende Gedanggeuet vo de Zimpft neecher zbringe. Innerhalb vom Basler Zunftwäse – und das sin rund 5000 Biirgerinne und Biirger – wird d Hilf fir notlydendi Zunftmitglieder grossgschriibe: D Institution *«Zunftbrieder in Not»*,

drait vo allne Basler Zimpft, stellt eehreamtliggs Gremium, wo diskret und unkompliziert de notlydende Zunftaagheerige die neetig Hilf losst zuekoo. E ganzheitliggi Vorsorg dr modärne Art. Einscht und hitt sinn d Zimpft also unverzichtbar, um soziali Netz z feerdere und, z unterstitze oder gar Uffzbaue! Die bruefligg Vorsorg gänn au mir in professionelli und zuekunftsorientierti Händ...

Leen Sii mi zem Schluss dr zunftieblig Schlussgruess aabringe – allerdings wär dä eigentligg vor volle Gleeser.. – henu -

Erheebe mir – ebbe spötr – unseri Gleeser und stoosse denn aauuff unseri stolzi Schwyz

Uff unseri grossartige

VaterstedtUff unser aller

Gsundheit

Und natyrligg uff unseri jubliierendi AST

E schöne Oobe, gueti Gschäft- das wintscht frisch vo dr Läbere dr Meister vo dr Basler Wäbere



Aufnahmekandidaten 2023:

Am **10 Mai** wurden die folgenden beiden Kandidaten zu ihrem Probejahr begrüsst:

Melik Mâallem; Jahrgang 1957

Selbständiger Finanzberater (FinanzPartner Mâallem)

Götti's: Rolf & Urs Roos



Andreas Rickenbacher; Jahrgang 1959

Kunstmaler

Götti's: David Bröckelmann und Richard P. Stammherr



Über die ersten Erfahrungen mit dem neuen Aufnahme-prozedere berichten wir im IGEL #18. Gespannt erwarten wir die Ausführungen der beiden Kandidaten und des Vorstands.

«Mir sinn druurig»

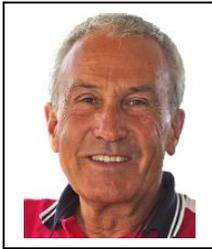


Wir lassen nur die Hand los, nicht den Menschen.

Wir trauern um sieben Zunftbrüder, die uns seit der letzten Ausgabe vorausgehen mussten:

Dieter Thürig

Joorgang 1941
d Zunft aagno: 2000
† 03. Januar 2022



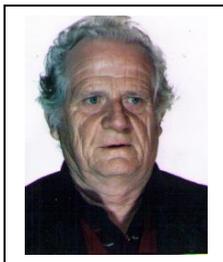
Andreas Jäggi, Veteran

Joorgang 1932
d Zunft aagno: 1965
† 25. Januar 2022



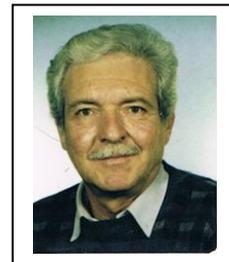
Hans Hertner, Veteran

Joorgang 1929
d Zunft aagno: 1986
† 04. März 2022



Rolf Müller-Mettler, Veteran

Joorgang 1951
d Zunft aagno: 1972
† 15. März 2022



Heinz Howald

Joorgang 1954
d Zunft aagno: 2007
† 29. März 2022



Jürg Wirz, Veteran

Joorgang 1951
d Zunft aagno: 1976
† 02. April 2022



Heinz Wolf, Veteran
Joorgang 1943
d Zunft aagno: 1977
† 27. April 2022



Unser aller Beileid und unsere Gedanken gehören
den Familien und Angehörigen.

«Jubilare»



Trauer und Freude sind bekanntlich nahe beieinander.
So kommen wir direkt zu den vielen Jubilaren und gratulieren
herzlich und wünschen allen viel Gesundheit und nur das Beste!
Alles Gueti!!

Wir gratulieren herzlich zum runden Geburtstag!

(1. Juni 2022 – 30. November 2022):

92	Hans F. Probst, Veteran	10. Jul
90	Jean Hertig, Veteran	28. Jun
	Kurt Müller, Spiel (nicht zünftig)	25. Sep
	Peter G. Eckert, Veteran	10. Okt
85	René Masero, Veteran	07. Jun
80	Eugen Gerli	17. Jun
	René Michel, Veteran, Altvorgesetzter	10. Sep
	Peter Jegge, Veteran	20. Sep
	Daniel M. Tanner, Veteran	16. Nov

75	Robert Wiedmann	08. Jun
	Marcus E. Wohlgemuth, Veteran, Altvorg.	14. Jun
	Peter Christen, Veteran	01. Jul
	Alex Känzig	15. Nov
70	Hans-Rudolf Kurz, Veteran	10. Jul
	Felix Meier	09. Okt
65	Remo Segesseemann	26. Jul
	Fano L. Kämpfer	05. Aug
	Rudolf Wasser, Zunftmusik (nicht zünftig)	11. Sep
	René R. Sauer, Veteran	05. Okt
	Urs Bartocha	21. Okt
	Thomas Lanz	28. Okt
50	Marco Roth, Zunftmusik (nicht zünftig)	07. Sep
	Lukas Klein	18. Nov
40	Christian Lehmann	19. Aug
	Tom Ehret	01. Okt

«ZunftJubilare»



Wir gratulieren allen, die vor einer stattlichen runden Anzahl Jahren die Zunft angenommen haben:

65	Walter G. Ackermann; René Masero
60	Cölestin Gschwind; Werner Reber
40	Peter Christen, Dieter Schwer, Kurt St. Speiser
30	Marco Bitterli
20	Christian Gschwind, Patric Beat Hausammann, Roland K. Pfeffer
10	Florian Jauslin, Stefan Keck, Lukas Klein, Joël O. Schärer, Dominik Schmid, Martin Trostel, Matthias Vergeat

«Zunftwält»



Wie stets beim **Frühjahrsmeisterbott (26. April)** standen die Wahlen im Mittelpunkt der Traktandenliste – der Fünferausschuss setzt sich für das Zunftjahr 2022/2023 nun wie folgt zusammen:

vorsitzender Meister:

Andreas Brütsch, Meister E.E. Zunft zu Metzgern

nachrückender vorsitzender Meister:

Dr. Willi Rühl, Meister E.E. Zunft zu Kürschnern

Fünfer 1:

Christoph Weiland, Meister E.E. Zunft zu Schmieden

Fünfer 2:

lic. phil. Thomas Bachmann, Meister E.E. Akademischen Zunft

abtretender Vorsitzender Meister:

Martin Völlmy, Meister E.E. Zunft zu Spinnwettern

Seckelmeister:

Stephan Schindler, Meister E. E. Zunft zu Schiffleuten

Schryber:

Martin Schelling, zünftig zu Hausgenossen

Wir gratulieren Andreas Brütsch zu seiner Wahl, mögen ihm die Zunftgötter milde gestimmt sein und ihm erlebnisreiche Anlässe ermöglichen! Auch Thomas Bachmann wünschen wir viel Gfreuts und spannende Begegnungen im Rahmen der Aufgaben des «Fünferausschuss». Webermeister Henri Gassler erlebte einen geruhsamen Einstand, heikle Themen sind zur Zeit nicht auf der Traktandenliste. Allerdings gibt es prominente Abgänge beim Gremium «Zunftbrüder in Not» (*ja heisst immer noch so!!*). **Hanspeter Müller** und **Franz Freuler** treten verdienstvoll vom Amt des Vorsitzenden, respektive des medizinischen Fachmanns zurück. Vielen Dank für euren langjährigen grossartigen Einsatz für die wichtige Institution, die in heutigen Zeiten noch wertvoller ist! Den Vorsitz übernimmt Greifenbruder Stefan Bruderer; neu dabei sind: Yves Cron, zünftig zu Rebleuten und Urs Lüscher zünftig zu Schuhmachern. Ihnen danken wir für die Bereitschaft, sich zum Wohle der Zunft- und Gesellschaftsmitglieder einzusetzen!

Wir begrüßen **neue Vorgesetzte** beim Gold. Störn und Himmel:

Gold. Störn: als neuer Spielchef amtiert Roman Zehnder und als Zeremonienmeister Benjamin Bruni.

Himmel: der neuen Schreiber 2 heisst Philippe Schürch (ja wir kennen ihn als Tätschmeister bei Albrecht Catering)

In die zweite Reihe zogen sich langjährige Mitstreiter zurück:

Beim Gold. Stern Meister **Raoul I. Furlano** und Spielchef **Stephan Bruni**; auf der Seite des Himmels Statthalter **Hans Schnider**.

Liebe Freunde – wir wünschen euch ruhige, gemütliche Zunftstunden und danken für euren zünftigen Einsatz und euer Wohlwollen und Freundschaft gegenüber der Wäbere!!!



Hesch scho ghört? – am **3. September** findet das **5. Basler Schifferstechen** statt. Wackere Mitstecher melden sich beim Schreiber 2 Hanspeter Lüthi – schreiber2@webernzunft.ch
Weitere Informationen folgen...

«Wäbere Daate»



Montag, 30. Mai / 13. Juni

Spielprobe 20:00h (Stube)

Samstag, 18. Juni – 10:30 Zunftthuus

Zunfessen in Basel

scho aagmolde??

Sonntag, 28. Aug – ab 14:00h

Familiengrill

Hütte FC Polizei / G80

Samstag, 3. September

5. Basler Schifferstechen

Kraftwerkhalbinsel Blätzbums

Samstag, 24. September

Jungbürgerfeier

Samstag, 21. Januar 2023

1. Veteranenmähli

Wäbere-Hogg; Senioren-Dräff; Wäbere-Spiil Proben

→ Allewyl gmäss entsprächender Ylaadig!

«Wäbere Lädeli»



Alle Zunftartikel sind auf Anmeldung erhältlich – Der Zeugherr (zeugherr@webernzunft.ch) nimmt gerne Ihre Bestellung entgegen und vereinbart die Übergabe und Zahlungsmodalitäten. Optimalerweise können die Artikel an einem "offiziellen" Anlass, wie Stubenhock, Zunftessen und allenfalls Spielprobe, bezogen werden.

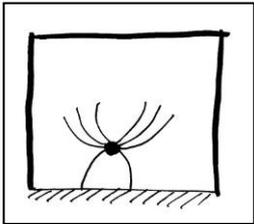
	Zunfttabzeichen	80.-
	Pin (farbig)	5.-
	Pin (silber)	15.-
	Tischbanner	15.-
	Zunfftahne	80.-
	Zunftkrawatte	40.-
	Poschettli	20.-
	Krawattenhalter	15.-
	Wäberekaraffe	50.-
	Wäbere «Gin Williams»	35.-
	<i>Uffille vo dr Fläsche</i>	30.-

WäbereKniffel

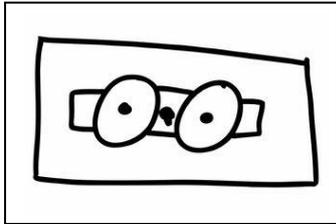


Eine weitere Runde zum «kniffeln». Kreativität ist gefragt, um bei den vier Skizzen zu erkennen, was dargestellt ist.

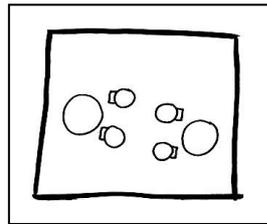
A)



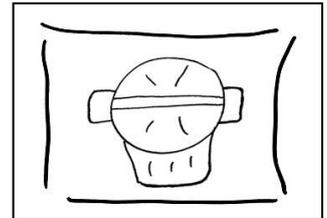
B)



C)



D)



Lösung durch Geistesblitz oder wohl überlegter Studie – melden an Thommy Hediger / hedisth@bluewin.ch / WhatsApp 079 228 23 46

Zem Schluss dr Meischer:

Am 18. März wurde ich zum Meister der E.E. Zunft zu Webern gewählt. Ein wunderschönes Gefühl, voller Stolz diese ehrenvolle Aufgabe übernehmen zu dürfen. Dazu gehört auch Verantwortung, Verantwortung gegenüber allen unseren Mitgliedern, die in der Zunft einen weiteren sicheren Heimathafen gefunden haben, Verantwortung für die Art und Weise, wie wir unser Zusammenleben gestalten und leben, heute und in Zukunft. Gerade das Letztere stellt aus meiner Sicht zurzeit eine grosse Herausforderung für uns alle dar. Eines der stärksten Gefühle, die Angst, dominiert bei vielen Menschen den Alltag. Doch ohne Angst könnte der Mensch heute kaum leben

und unsere Vorfahren hätten es schon gar nicht erst überlebt. Auch die Zunft zu Webern hat in ihrer mehr als 750-jährigen Geschichte ausserordentlich schwierige Zeiten mit grosser Not überlebt. Die Angst warnt uns und hält uns davon ab, unverantwortliche Risiken einzugehen. Zugleich mobilisiert sie Kräfte, sei es zur Abwehr oder zur Flucht. Im Laufe der Zivilisation sind die unmittelbaren Bedrohungen durch die Natur geringer geworden. Es ist nicht mehr der Säbelzahntiger, der uns bedroht. In unserer zunehmend anonymen Gesellschaft sind dagegen neue Ängste entstanden: Sei es die Angst vor Arbeitslosigkeit oder Klimaveränderungen und nicht zuletzt vor Pandemien oder gar Krieg. Die modernen Ängste sind auch zu einem politischen Faktor geworden und werden medial auf die Spitze getrieben. Doch leider hilft uns dabei unser angeborener Schutzmechanismus, Kampf oder Flucht, nicht mehr. Die Folge davon können Ohnmacht, Resignation und Hilflosigkeit sein. Eine grosse Gefahr krank zu werden. Doch was kann uns helfen - und hilft dabei sogar die Zunft?

Als Vater von drei Kindern habe ich gelernt, wie ich helfen kann, mit der Angst fertig zu werden: Mach dich über die Ängste deines Kindes nicht lustig. Nimm die Ängste ernst und sprich mit ihnen darüber. Zeig Verständnis und vermeide Aussagen

wie «Du brauchst doch keine Angst zu haben.»
Ich bin überzeugt, dies gilt nicht nur für Kinder!
In unserem Leitbild steht unter dem Titel «Unsere
Geselligkeit - Wir fördern die Begegnung und den
Meinungsaustausch», dass wir die Geselligkeit
pflegen und damit der Anonymität einer
modernen Grossstadt entgegenwirken.
Wir ermöglichen und fördern den freien
Gedankenaustausch zwischen den Zunftmit-
gliedern. Eine Zunft kann insbesondere in
schwierigen Zeiten Halt geben. Genau dies werden
wir weiterhin tun und vielleicht noch etwas mehr!
Ich bin dabei eine Abendveranstaltung zum
Thema «Umgang mit Angst» zu organisieren.
Eine Gelegenheit einerseits Expertenwissen einzu-
holen und andererseits einen intensiven Austausch
unter uns zu ermöglichen. Nutzen wir die Stärke
unserer Gemeinschaft, um mit Ängsten besser
umgehen zu können.

Vyyle Dangg firs Vertraue,
härzligg eure Maischter

Henri Gassler



Doo dänggt me nyt Beeses und goot am Morgestraich s
erscht Fasnachtsbier go sirpfe und was gseht me im Bruune
Mutz an dr Wand hängge?.....

